

„Wahn, Krautsalat, Kampf oder Seife“

Fantasie- und Kreativ-Wettbewerb: Schüler in Bernkastel-Kues interpretieren das Thema „Lebensphasen“

Von unserer Mitarbeiterin
MARITA BLAHAK

BERNKASTEL-KUES. Schülerinnen und Schüler gestalten im Rahmen des „Fantasie- und Kreativ-Wettbewerbs 2006“ ihre Interpretation zum Thema „Lebensphasen“. Die Exponate wurden in der Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück ausgestellt und prämiert.

Fantasievoll in Gedankenvielfalt und kreativer Umsetzung präsentierten sich die Kunstwerke von Schülern der Freiherr vom Stein-Realschule und des Nikolaus-von-Kues-Gymnasiums. Die jungen Leute interpretierten das Thema „Lebensphasen“ auf ihre ganz persönliche Weise und gaben ihren Gedanken Ausdruck in Gedichten oder figürlichen Kunstwerken. Sie ließen den „Lebensphasen“ von der Geburt bis zum Tod in Wort und (Kunst-)Werk freien Lauf. Hintergrund der Ausstellung in der Sparkasse Mittelmosel ist die Lebensphasen-Wabenform-Skulptur der Künstlerin Mana Binz aus Lieser, die seit einigen Monaten am Bärenbrunnen in der Altstadt für Interpretationen und Diskussionen sorgt. Alle Schüler aus Bernkastel-Kues waren aufgerufen, ihre Sichtweisen des Themas individuell mit den Mitteln der Kunst darzustellen. Bei diesem Fantasie- und Kreativwettbewerb 2006, den die Entwicklungsagentur mit Un-

Kreativ und fantasievoll präsentieren sich die Kunstwerke der Schüler zum Thema „Lebensphasen“. Foto: Marita Blahak

terstützung der Stadt ausschrieben Schulen immer sehr verbundenen, begründet er die Unterstützung dieser Aktion. Kunst gebe immer Anregung zum Nachdenken, betonte Stadtbürgermeister Wolfgang Port den positiven Aspekt der Aktion. „Und nicht zu entdecken waren, das Leben ist alles, was es gibt.“

der die Schüler an ihr (Lebens-)Werk gingen. Eine Puppe, die freien Blick in ihren Lebensphasen-Körper gewährt, ein DNA-Strang, Lebens-Baum oder Treppe, Masken, Kästen, Stufen oder Fächer, die gefüllt, behängt oder ausgestattet sind mit allen Dingen, die lebensbestimmend - die Kunstwerke zeigten, was „leben“ für jeden einzelnen ausmacht.

Da hatte die Jury wahrhaft die Qual der wahl, ihre Preise zu vergeben. Die 16-jährige Sandra Scholz errang mit ihrem „DNA-Strang“ den ersten Preis, einen „Kunstausflug“ nach Köln. Der zweite Preis, ein Praline-Modellierkurs bei Konditor Hansen, ging an Ann-Kathrin Krämer für ihre „Masken des Lebens“. Der dritte Preis - ein Malkurs bei Mana Binz - wurde an zwei Gewinner vergeben: an das Team der Gedichteschreiber Leonie Oser, Caroline Schupfer und Martin Lieser sowie Johannes Bechtel für seinen „Lebensbaum“. An die weiteren Teilnehmer gingen Urkunden und Gutscheine.

„Es war eine tolle Sache“, bestätigten Sandra Scholz und ihre Mitstreiter. Und Realschulkunstlehrerin Marlies Michels unterstrich die Bedeutung einer solchen Aktion: „Ich finde es sehr gut, dass die Stadt die Jugendlichen motiviert, sich am aktuellen Stadtgeschehen, Themen, die in der Stadt Gespräch sind, zu beteiligen.“ Das sollte fortgeführt werden. joa/noj